

PRESSEMAPPE

DORNRÖSCHEN

nach den Gebrüdern Grimm

TOURNEE THEATER HAMBURG

Wendenstraße 45 b, 20097 Hamburg

www.tourneetheater-hamburg.de

info@tourneetheater-hamburg.de

Ralf Bettinger
0163 – 54 38 006

Andreas Kleb
0172 – 45 29 765

Regie:	Ralf Bettinger
Bühnenbild:	Michael Becker
Komposition:	Charmol
Grafik:	LURA VIDEO
Kostüm:	Ursula Eggert & Heike Gogolin
Konzeption:	Maya Vas

100 Jahre schlafen und dann von einem schönen Prinzen wach geküsst werden? Ein Prinz sein, der mutig sein Leben riskiert und es mit garstigen Dornenhecken aufnimmt, um die Liebste zu erlösen, die ihm im Traum erschien? Wer wünscht sich das nicht? All dies ist zu erleben in der ebenso liebevollen wie musikalischen Inszenierung des Tournee Theater Hamburg.

Am Hofe des Königs herrscht große Aufregung: Die Geburt der Prinzessin soll gefeiert werden. Dabei geht es drunter und drüber, der freche Küchenjunge Friedrich bringt alles Durcheinander und den Oberhofkoch Hirsebrei zur Rage, verpfeffert den naschenden Nachtwächter Mitternacht, bis der sich vor Niesen nicht mehr halten kann.

Doch das kann die gute Laune nicht trüben, auch die guten Feen sind schon eingetroffen, aber eines hat der König versäumt: Er hat ganz vergessen, auch die böse Fee Medusa einzuladen!

Die rächt sich prompt mit einem besonderen Fluch, am 16ten Geburtstag soll sich Dornröschen an einer Spindel stechen und mit dem ganzen Hofstaat in einen 100 jährigen Schlaf fallen. Erst danach kann sie durch den Kuss der wahren Liebe erwachen. Und trotz aller Vorsicht des Königs geschieht es genau so.

Nun sind die guten Feen gefragt, den richtigen Prinzen Prinzen zu finden, der Dornröschen in seinen Träumen begegnet und sein Leben tapfer im Kampf gegen die Hecken riskiert, um zu ihr zu gelangen...

Wie der Prinz, begleitet von seinem treuen Knappen Tortolini (Andreas Kleb) seinen Mut beweist und alles noch ein gutes Ende nimmt, erleben Sie in „Dornröschen“. Ein großes Ensemble verzaubert in wundervollen Kostümen das Publikum und erzählt die spannende Geschichte über Liebe, Mut und Freundschaft. Großen Wert legt das Tournee Theater Hamburg auf die musikalischen Momente, die live gesungenen Lieder und Stimmungen werden eigens für dieses Märchen komponiert und uraufgeführt.

2 Szenenfotos:





Pressespiegel:

Zevener Zeitung,

Dornröschen wachgeküsst

Tourneetheater Hamburg spielt das Märchen der Gebrüder Grimm -
Rathausaal ausverkauft

Zeven (fh). Welches Mädchen träumt nicht davon, von einem
Prinzen wachgeküsst zu werden? Im ausverkauften Rathausaal

erlebten die kleinen Prinzessinnen und Prinzen die

ebenso romantische wie humorvolle Geschichte vom lieb-

reizenden Dornröschen und ihrem mutigen Prinz Leander gestern Nachmittag hautnah mit.

Es ist schon eine gute Tradition, dass das Tourneetheater Hamburg, das ehemalige Ensemble
Wilhelm Lohner, einmal im Jahr in die Stadt am Walde kommt und hier ein Theaterstück
aufführt. In diesem Jahr war es das Märchen vom Dornröschen. Das Stück wurde unter der
Regie von Andreas Kleb liebevoll in Szene gesetzt und verzichtete nicht auf heitere Momente.
Wenn der schläfrige und ebenso verfressene Kuchenjunge Friedrich (Katja Pilarski) sich mit
dem französischen Oberhofkoch Hirsebrei (Thomas Nestler) anlegt und sich andauernd
schallende Ohrfeigen einhandelt, wenn die herzensguten, aber doch leicht umgedrehten Feen
"Vergissmeinnicht" (Liudmyla Vasylieva) und "Hagebutte" (Maria Vrijdaghs) sich unablässig
zur Begrüßung der Menschen verbeugen und dabei fast ihren Feen-Hut verlieren oder wenn
der König, der schon leicht durcheinander ist, glaubt, die Fee wolle ihn ehelichen, dann ist
pure Heiterkeit angesagt. Und trotz der fröhlichen Szenen hat das Märchen nichts von seiner
Magie verloren.

Das schöne Bühnenbild, die zauberhafte Musik und die fantasievollen Kostüme trugen

sicherlich ebenso wie die überzeugenden Schauspieler zum Gelingen der Aufführung bei. Sie
brachten an manchen Stellen die Augen der Kinder zum Leuchten und der Auftritt der
Prinzessin entlockte so manchem Mädchen im Publikum ein begeistertes: "Boah, ist die
schön."

Knappe Tortelloni (Andreas Kleb) und Prinz Leander (Tobias Bruning) führen in das
Märchen hinein und schon bald befinden sich die Zuschauer mitten im Geschehen des
königlichen Hofes, die Geburt eines Kindes am Königshaus wird angeku ndigt und
entsprechend gefeiert. Die böse Fee Medusä (Liudmyla Vasylieva) belegt dabei die
neugeborene Prinzessin mit einem Fluch: An ihrem 16. Lebensjahr soll sie sich an einer
Spindel stechen und tot umfallen. Die guten Feen können den bösen Fluch allerdings in einen
hundertjährigen Fluch umwandeln. Und obwohl der König alle Spindeln in seinem Reich
verbrennen ließ, kam es doch so, wie es kommen musste: An ihrem 16. Geburtstag brachte
Medusä die Prinzessin (Julika Schmedje) dazu, sich an einer Spindel zu verletzen, und das
ganze Schloss fiel in einen hundertjährigen Schlaf.

Doch die Geschichte wäre kein Märchen, wenn nicht der schmucke Prinz Leander die bösen
Dornenhecken ums Schloss überwinden könnte und Dornröschen wachküssen würde.

Schließlich können Liebe und ein Kuss den Fluch brechen. Am Schluss wird wie es sich
für ein Märchen gehört - geheiratet und Prinz und Prinzessin lebten glücklich bis zu ihrem
Lebensende und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Die kleinen Zuschauer waren ebenso begeistert von der Aufführung wie die größeren und
zollten dem Ensemble den entsprechenden Applaus.



Westerwald-Sieg,
Bürgerhaus Daaden

Westerwald-Sieg



Mit „Dornröschen“ wurde das Daadener Bürgerhaus zu einem Märchenschloss

Bei Schokoküssen und Limonade ließ es sich am Samstagnachmittag im Daadener Bürgerhaus gut aushalten. Dort gab es Spannung und Spaß zu erleben. Das Tournee-Theater aus Hamburg brachte „Dornröschen“ auf die Bühne. Mit Liebe zum Detail präsentierten sich die fünf Schauspieler ihren rund 350 großen und kleinen Gästen. So fürchtete sich der Nachtwächter Herr Mitternacht davor, 100 Jahre lang

wach bleiben zu müssen, während alle anderen in den Schlaf fallen. Sogar ein echtes Märchenschloss hatten die Darsteller aus der Hansestadt mit an die Daade gebracht, darin tummelten sich gute und böse Feen, das Königspaar und natürlich die Prinzessin. Seit gut 25 Jahren bietet die Ortsgemeinde in Kooperation mit dem Kreis Altenkirchen diese Märchenveranstaltung an. ■ Fotos: Steffi Brendebach

Fotos: Steffi Brendebach

Mit "Dornröschen" wurde das Daadener Bürgerhaus zu einem Märchenschloss
Bei Schokoküssen und Limonade ließ es sich am Samstagnachmittag im Daadener Bürgerhaus gut aushalten. Dort gab es Spannung und Spaß zu erleben. Das Tournee-Theater aus Hamburg brachte "Dornröschen" auf die Bühne. Mit Liebe zum Detail präsentierten sich die acht Schauspieler ihren rund 350 großen und kleinen Gästen. So fürchtete sich der Nachtwächter Herr Mitternacht davor, 100 Jahre lang wach bleiben zu müssen, während alle anderen in den Schlaf fallen. Sogar ein echtes Märchenschloss hatten die Darsteller aus der Hansestadt mit an die Daade gebracht, darin tummelten sich gute und böse Feen, das Königspaar und natürlich die Prinzessin. Seit gut 25 Jahren bietet die Ortsgemeinde in Kooperation mit dem Kreis Altenkirchen diese Märchenveranstaltung an.



„Ich rette dich um jeden Preis“, versprach der mutige Prinz Leander seinem Dornröschen, überwand die Dornenhecke und weckte die Holde mit einem Kuss. ■ Fotos: Gerd Asmussen

Von Dornröschen verzaubert

Tourneetheater erntete für Märchenspiel in Wissen wieder viel Applaus

WISSEN. Seit über 30 Jahren kommt das Tourneetheater „Wilhelm Lohner“ am ersten Samstag im Advent mit einem Märchenspiel in das Wissener Pfarrheim. Im Gepäck hatten die acht Darsteller diesmal das Stück „Dornröschen“.

Erzählt wurde den 260 Zuschauern die Geschichte von Prinzessin Röschen, die nach ihrer Geburt von der bösen Fee Medusa verflucht wird, durch den Stich einer Spindel an ihrem 16. Geburtstag zu sterben. Zum Glück können die beiden eifrigen Feen Vergissmeinnicht und Hagebutte diesen Fluch in einen 100-jährigen Schlaf umwandeln. Bis zu diesem magischen Datum verpasst Küchenmeister Hirsepreis dem

faulen und dicken Küchenjungen Friedrich die eine oder andere Ohrfeige. Friedrich, der noch viel lieber schläft als isst, ärgert unterdessen den pflichtbewussten Nachtwächter Mitternacht.

Der König lässt alle Spindeln in seinem Reich verbrennen und versucht so dem Fluch zu entkommen. Doch an ihrem 16. Geburtstag entdeckt die schöne Prinzessin eine verborgene Kammer. Trotz aller Warnungen der jungen Zuschauer geht sie in den Raum, in dem Medusa bereits an einem Spinnrad auf sie wartet. Dornröschen sticht sich in den Finger und alle fallen in den 100-jährigen Schlaf. Niemand soll in das Schloss der Prinzessin kommen, des-

halb lässt die böse Fee drum herum eine dichte Dornenhecke ranken. Der mutige Prinz Leander lässt sich von seinem vorsichtigen Knappen Tortellini nicht davon abhalten, in das Schloss zu gelangen. Dort angekommen überlegt er einen Moment, wo er Dornröschen finden könnte.

„Die Prinzessin ist im Turm und tot“, gibt ihm eine junge Zuschauerin den nützlichen Hinweis. Der Prinz eilt in den Turm, findet die Prinzessin und gibt ihr endlich den erlösenden Kuss. Nach anderthalb unterhaltsamen Stunden, in denen die Darsteller sogar live sangen, endete so das Theaterstück unter einem langen Applaus der Zuschauer. Kathrin Stricker



Zum Glück konnten die beiden Feen Vergissmeinnicht (links) und Hagebutte den Fluch der bösen Fee Medusa umwandeln, so dass Prinzessin Dornröschen nicht sterben musste.

„Ich rette dich um jeden Preis“, versprach der mutige Prinz Leander seinem Dornröschen, u berwand die Dornenhecke und weckte die Holde mit einem Kuss.“ Fotos: Gerd Asmussen

Von Dornröschen verzaubert

Tourneetheater erntete für Märchenspiel in Wissen wieder viel Applaus.

WISSEN. Seit über 30 Jahren kommt das Tourneetheater Hamburg am ersten Samstag im Advent mit einem Märchenspiel in das Wissener Pfarrheim. Im Gepäck hatten die acht Darsteller diesmal das Stück "Dornröschen".

Erzählt wurde den 260 Zuschauern die Geschichte von Prinzessin Röschen, die nach ihrer Geburt von der bösen Fee Medusa verflucht wird, durch den Stich einer Spindel an ihrem 16. Geburtstag zu sterben. Zum Glück können die beiden eifrigen Feen Vergissmeinnicht und Hagebutte diesen Fluch in einen 100-jährigen Schlaf umwandeln. Bis zu diesem magischen Datum verpasst Küchenmeister Hirsepreis dem faulen und dicken Küchenjungen Friedrich die eine oder andere Ohrfeige. Friedrich, der noch viel lieber schläft als isst, ärgert unterdessen den pflichtbewussten Nachtwächter Mitternacht.

Der König lässt alle Spindeln in seinem Reich verbrennen und versucht so dem Fluch zu entkommen. Doch an ihrem 16. Geburtstag entdeckt die schöne Prinzessin eine verborgene Kammer. Trotz aller Warnungen der jungen Zuschauer geht sie in den Raum, in dem Medusa bereits an einem Spinnrad auf sie wartet. Dornröschen sticht sich in den Finger und alle fallen in den 100-jährigen Schlaf. Niemand soll in das Schloss der Prinzessin kommen, deshalb lässt die böse Fee drum herum eine dichte Dornenhecke ranken. Der mutige Prinz Leander lässt sich von seinem vorsichtigen Knappen Tortellini nicht davon abhalten, in das Schloss zu gelangen. Dort angekommen überlegt er einen Moment, wo er Dornröschen finden könnte.

"Die Prinzessin ist im Turm und tot", gibt ihm eine junge Zuschauerin den nützlichen Hinweis. Der Prinz eilt in den Turm, findet die Prinzessin und gibt ihr endlich den erlösenden Kuss. Nach anderthalb unterhaltsamen Stunden, in denen die Darsteller sogar live sangen, endete so das Theaterstück unter einem langen Applaus der Zuschauer.

Kathrin Stricker